

# Was bedeutet die Banken-Fusion für die Kundschaft?

**FINANZEN** Volksbank Oldenburg und Raiffeisenbank Oldenburg werden zur „Oldenburger Volksbank“

VON RÜDIGER ZU KLAMPEN

**OLDENBURG** – Die Volksbank Oldenburg und die Raiffeisenbank Oldenburg wollen 2022 zur „Oldenburger Volksbank eG“ fusionieren, wie die Vorstände der beiden Genossenschaftsbanken am Montag ankündigten. Auch die rund 275 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren informiert worden, ebenso wie die Vertreter der Genossenschaftsmitglieder, die die beiden Institute letztlich tragen.

Damit flossen die Informationen auch ins weitere Oldenburger Umland: Die beteiligten Banken mit Sitz in Oldenburg sind nicht nur in der Stadt Oldenburg, sondern auch im den Landkreisen Ammerland, Wesermarsch und Oldenburg sowie Osnabrück tätig. Wie geht es nun weiter?

## ■ DER FAHRPLAN

Mitte Juni 2022 sind Vertreterversammlungen geplant. Da-



Volksbank am Oldenburger Markt. BILDER: RÜDIGER ZU KLAMPEN

bei geht es um die Zustimmung zur Fusion. Konkret würde die Raiffeisenbank Oldenburg auf die Volksbank Oldenburg verschmolzen, wie die Vorstände Reinhard Nannemann und Matthias Osterhues (beide Volksbank) sowie Heiko Frohnwieser und Thorsten Schwengels (beide Raiffeisenbank) erläuterten. Die Fu-



Raiffeisenbank an der Oldenburger Hauptstraße.

sion würde dann rückwirkend zum 1. Januar 2022 vollzogen.

## ■ DIE SPITZE

Reinhard Nannemann (63) kündigte am Montag an, „planmäßig“ in den Ruhestand zu gehen. Die neue Oldenburger Volksbank wird dann von den drei verbliebe-

## DIE NEUE „OLDENBURGER VOLKSBANK“

Das neue Institut, das aus der Fusion von Volksbank Oldenburg und Raiffeisenbank Oldenburg entstehen soll, würde zur Spitzengruppe der Genossenschaftsbanken in Weser-Ems gehören. Die Bilanzsumme (eine

Kennzahl für die Größenordnung der Geschäfte) läge bei 1,6 Milliarden Euro. Der Durchschnitt der 56 Institute in Weser-Ems liegt bei nur 596 Millionen. Euro, wie der Genossenschaftsverband auf Anfrage mitteilte.

nen Vorständen geführt. Einen Vorsitzenden soll es nicht geben. Sitz der Bank wird die bisherige Zentrale der Volksbank (Lange Straße).

## ■ DIE KUNDEN

Was werden wohl die Fusionsfolgen für die insgesamt fast 70.000 Kunden (38.233 von Volksbank und 31.612 von Raiffeisenbank) sein? Zum Filialnetz (16 Geschäftsstellen/16 SB-Standorte) gibt es keine Beschlüsse. Nur zwei Standorte liegen aber nah beisammen – in Oldenburg-Ever-

sten. Alle Standorte seien modernisiert, erläuterte Thorsten Schwengels. Mindestens für einen Teil der 70.000 Kunden könnte sich die internationale Bankverbindungsnummer (IBAN) ändern. Ansonsten wird viel Infrastruktur schon bisher gemeinsam genutzt. Spürbaren Neuordnungsbedarf könnte es bei den unterschiedlichen Gebühren der beiden Genossenschaftsbanken geben, hieß es bei den Vorständen. Die technische Umstellung soll im September/Oktober 2022 abgeschlossen sein.